

Tagesmütter sind dringend gesucht

Tagesmütter und -väter und vor allem Kinderfrauen werden beim Tagesmütter und Elternverein Landkreis Rottweil dringend gesucht.

Oberndorf/Schramberg. Trotz der bereits existierenden Krippen ist der Bedarf sehr groß, da eine Tagesmutter besonders in puncto Flexibilität erhebliche Vorteile bietet und auch schwierige Arbeitszeiten abdecken kann, teilt der Verein mit. Aus diesem Grund bietet der Verein in Kooperation mit dem Jugend- und Versorgungsamt Rottweil ab Montag, 18. April, einen Qualifizierungskurs mit insgesamt 160 Unterrichtseinheiten plus Erste-Hilfe-Kurs am Kind sowie Lebensmittelhygieneersterbelehrung in Schramberg an. Das Aufgabenfeld der Tagesmutter beziehungsweise Kinderfrau erstreckt sich auf die altersgerechte Versorgung, Betreuung und pädagogische Bildung des Kindes im Alter von bis zu 14 Jahren. Grundvoraussetzungen sind Freude am Umgang mit Kindern, zeitliche Flexibilität, gesundheitliche Stabilität und ein gutes soziales Umfeld. Infos gibt es mittwochs von 9 bis 11 Uhr bei der Diplom-Sozialpädagogin des Tagesmüttervereins unter der Telefon 07422/992524 oder unter 0171/8007150 direkt bei der Vorsitzenden Anneliese Bendigkeit.

Kurz notiert

■ **Ein Volksliedersingen** für Jung und Alt findet am Donnerstag, 3. März, ab 14.30 Uhr im Gasthaus Rose in Seedorf statt.



Das Uhraufzieher-Team von Winzeln (von links): Jens Miller, Edgar Heim, Ralf Stoiber an der Handkurbel, Moritz Ruf und Helmut Gaus, nicht auf dem Bild ist Dietmar Breithaupt. Fotos: Moosmann

Hier ist die Zeit stehen geblieben

Kirche | In »St. Mauritius« muss das Uhrwerk noch jeden Samstag von Hand aufgezogen werden

Dass Bewegung fit hält, ist allgemein bekannt. Doch dass man beim Aufziehen einer Uhr auch etwas für seine Kondition tun kann, dürften nur wenige wissen.

■ Von Emil Moosmann

Fluorn-Winzeln. Den Beweis dafür liefern seit 1909 jeden Samstag die Gewichte, die das Schlagwerk und das Uhrwerk (Baujahr 1908) im Kirchturm der katholischen Kirche St. Mauritius am Laufen halten, denn sie müssen von Hand



Die Gewichte sind rund vier Zentner schwer.

hochgezogen werden. Die zusammen rund vier Zentner schweren Gewichte aus Beton, werden jeweils einzeln mit einer Handkurbel hochgezogen. Dabei ist darauf zu achten, dass während des Uhrzeitschlags eine Pause eingelegt wird.

Bei guter Kondition dauert das Aufziehen der Gewichte rund 45 Minuten. Früher war es das Geschäft des Mesners oder der Ministranten, doch da immer mehr Mädchen sich als Ministranten einbringen, und diese Arbeit für sie zu schwer ist, organisierte Mes-

ner Paul Ott vor Jahren eine Männertruppe, die im monatlichen Wechsel die Arbeit übernimmt.

Auch ist bei dieser außergewöhnlichen Tätigkeit darauf zu achten, dass der exakte Zeitraum eingehalten wird. Denn die Uhr hat eine Reservelaufzeit von lediglich drei bis vier Stunden.

Und wurde früher das Aufziehen einmal vergessen, musste der Aufzieher spät abends hoch in den Turm steigen und nach dem Aufziehen das Schlagwerk und die Uhr neu einstellen.

Dass die Kirchenglocke in Winzeln auch nach 107 Jahren immer noch von Hand aufgezogen werden muss, ist wohl nicht nur landes-, sondern auch bundesweit einmalig, werden doch die Kirchturmuhren heutzutage allgemein elektrisch und über Funk betrieben. Deshalb ist der wöchentlichen Leistung der Uhraufzieher umso mehr Anerkennung zu zollen. Außerdem kommt hinzu, dass die Männer rund 60 Treppenstufen bezwingen müssen, bis sie an ihrem »Arbeitsplatz« ankommen.

Gleich zwei Sängerinnen für 70-jährige Treue geehrt

Hauptversammlung | Den Kirchenchor plagen Nachwuchssorgen

■ Von Mathias Leinemann

Fluorn-Winzeln. Bei der Hauptversammlung des Kirchenchors Fluorn im evangelischen Gemeindehaus wurde deutlich, dass der Verein mit Nachwuchssorgen kämpft. Das Durchschnittsalter liege bei grob 67 Jahren, es fehle an Nachrückern.

Dabei schafft Singen »Freude und Lebenslust«, weiß die Vorsitzende Gundi Kaufmann. Sie appellierte an die Bürger, sich doch in der Institution Kirchenchor einzubringen, Sänger werden dringend gesucht.

Die Gemeinschaft kommt im Kirchenchor keineswegs zu kurz: Bei einem Ausflug

nach Steinhausen und einem Rittermahl in Aulendorf zeigte sich, wie schön das Vereinsleben sein kann. Beim Fest zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr Fluorn-Winzeln scheute man die Sommerhitze nicht und brachte sich mit Gesangseinlagen ein. Ein Highlight war der Kirchentag in Stuttgart.

Natürlich durfte auch der Kassenbericht von Sabina Springmann nicht fehlen, ihr wurde von Gerlinde Link und Cordula Kübler tadellose Kassenführung bestätigt.

Dirigentin Brigitte Dieterle dankte für den Zusammenhalt in den zurückliegenden 34 Proben, Pfarrer Wolfgang Kilper sprach seinen Dank für

die musikalische Unterstützung der Gottesdienste und der Beerdigungen aus. Lieder sollten, so ließ Pfarrer Kilper wissen, bei Beerdigungen eigentlich in Dur und nicht in Moll gesungen werden. Bürgermeister Bernhard Tjaden beantragte die Entlastung, sie wurde einstimmig erteilt.

Zu wählen waren dieses Jahr die stellvertretende Vorsitzende. Hier wurde Edltraud Hess in ihrem Amt bestätigt. Auch Schriftführerin Erika Müller bleibt im Amt, ebenso die Ausschussmitglieder Gerda Blickle, Christa Neumann, Rosemarie Bäßler, Hartmut Springmann und Roland Kaufmann und Gerlinde Link mit Cordula Kübler als



Bei der Hauptversammlung werden treue Sängerinnen geehrt.

Foto: Leinemann

Kassenprüfer - alle sind für weitere zwei Jahre gewählt. Einzig Margret Braun und Helga Knöpfle geben ihre Ämter an Cordula Kübler und Ute Scharnowski ab.

Dass Vereinstreue im Fluorn Kirchor kein Fremdwort ist, zeigte sich an

Schlagwörtern wie Pflichtgefühl, Idealismus und Liebe zum geistlichen Chorgesang seitens Gundi Kaufmann, als Ilse Neumann und Lina Mayer für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden; Christa Neumann und Gundi Kaufmann brachten es auf 40 Jah-

re, ebenso Brigitte Dieterle, die 30 Jahre davon als Dirigentin tätig war. 20 Jahre Singen hieß es für Rosemarie Bäßler, Erika Müller, Edltraud Hess und Sabina Springmann. Aus dem Ausschuss verabschiedet wurden Helga Knöpfle und Margret Braun.



Der Vorstand der Bläserjugend Winzeln mit den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Hinten von links: Carmen Schmitt, Vanessa Zündel, Petra Schmid, Manuel Langenbacher, Marion Schmid und Daniel Kreuzberger. Vorne von links: Carsten Schmid, Jens Schmid, Rebecca Österle, Ann Kathrin Beck und Thomas Kreuzberger (es fehlt Nadine Bächle). Foto: Trik

Bei der Jugend ist einiges los

Bläserjugend | Wahlen bringen Veränderungen an der Spitze

■ Von Martin Trik

Fluorn-Winzeln. Im Vorfeld der Versammlung des Hauptvereins hielt auch die im Jahr 2002 gegründete Bläserjugend Winzeln Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr, das mit vielen Aktivitäten gespickt war.

Schriftführer Daniel Kreuzberger rief nochmals die vergangene Hauptversammlung in Erinnerung, und Carmen Schmitt, die seit 2011 an der Spitze des Vereins steht, erwähnte in ihrem Tätigkeitsbericht insbesondere die Instru-

mentenvorstellung, die beiden Vorspielnachmittage, das Dorffest mit der Cocktailbar und die Tombola bei der Sichelhenke. Beim zweitägigen Seifenkistenrennen mit »After Race Party« gab es mit dem Bobbycarrennen eine neue Attraktion, die sehr gut angenommen wurde.

Der detaillierte Kassenbericht von Kassiererinnen Nadine Bächle vorgetragen durch die Vorsitzende, gab einen ausführlichen Einblick in die Finanzen.

Die Wahlen, die von Florian Jauch geleitet wurden,

gaben Veränderungen in der Vereinsführung. Carsten Schmid als stellvertretender Vorsitzender und Ann Kathrin Beck als passive Beisitzerin, die beide zehn Jahre im Amt waren, wurden von Jens Schmid beziehungsweise Petra Schmid beerbt, und für Fabian Schmittner rückt Vanessa Zündel als aktive Beisitzerin nach.

Wiedergewählt wurden Nadine Bächle als Kassiererinnen, Rebecca Österle und Manuel Langenbacher als aktive Beisitzer und Marion Schmid als passive Beisitzerin.